

Fenster ist ein, dem Anschein nach älteres, Wappen eingemauert, das im senkrecht getheilten schwarzen Schilde zwei nach außen gekehrte silberne Halbmonde zeigt. Verbläute Wandgemälde und ein Altar mit Flügelthüren aus der Renaissancezeit beziehen sich auf Angehörige der Familie Bogler, von denen Einer 1513 das Bürgermeisteramt in Engen bekleidete. Vor dem Hochaltare ligt ein Stein, welcher den Eingang zur alten Gruft verschließt, worin die Frauen der klösterlichen „Sammlung“ und vermuthlich auch Glieder des ausgestorbenen Ritterhauses von Höwen einer fröhlichen Urstunde harren.

Altdorf, die jetzige Vorstadt, bestand jedenfalls schon lange vor der Stadt Engen selber; woher es kommen mag, daß ersteres eine verhältnißmäßig große, letztere aber gar keine Gemarkung hatte. Die Gemeindeordnung beider Orte war eine getrennte, und Altdorf besaß noch bis in die letzten zwanziger Jahre seinen eigenen Vogt oder Schultheißen.

Engen galt im Mittelalter für eine gut befestigte Stadt und hatte zwei Schlösser, das uralte Kränkingen und ein jüngeres, der Hof genannt; beide waren „wohl erbaut“. Die Stadt sah während des 15ten und folgenden Jahrhunderts öfters die Mitglieder der hegauischen Reichsritterschaft inner ihren Mauern versammelt. Dieselbe überstand glücklich mehrfache Gefahren; so den Schweizerkrieg von 1499, wo die Eidgenossen sie vergeblich belagerten, und so den Bauernkrieg, wo sie von Freischaren unter dem Befehle des Hans Müller von Bulgenbach, mit Stücken, welche selbige vom eroberten Fürstenberge mitgebracht, ebenfalls vergeblich beschossen ward.

Stadt und Dorf gehörten früher zur Herrschaft Hohenhöwen, deren Besitzer auf dem gleichnamigen Berge hausten, von welchem noch einsam trauernde Ruinen herabschauen. Manche halten dafür, der ganze Gau habe von diesem Berge (es gab noch zwei Höwen in der Nähe) seinen Namen bekommen. Andere gehen noch weiter, indem sie sagen, „Höw“ bedeute Höhe, und deswegen „Höhgau“ schreiben. Nach dieser Etymologie aber müßte es Hohenhöhen statt Hohenhöwen heißen, was ein Unsinn ist. In den ältesten Urkunden lesen wir immer **Hegowa**,